

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historie von Herzog Ernst von Bayern [Fassung F]

[Straßburg], 1477

Hye fuor hertzog Ernst mit sinen rittern von dem land vnn kam des ersten
gen vngern [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-134706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134706)

varb die mit kostlichē purperleid waren überzogen vnd sunst
 vil kostlichs gewand mit syden vnd von gold zierlichen genac
 das er mit grosser danckbarkeit von siner mütter Adelbeiden
 nam vnd mittalt es sinen mit genossen dē fufftzig rittern nach
 kurtz vergangner zyt kam der gesetzt tag der fūrgenome walfart
 gen Jerusalē da koment zū dez hertzog Ernsten am gros
 mangi volcks vnd sonderlich die vor gemelten fufftzig ritter
 vnd battend in flepsslich daz er si siner walfart gen Jerusalē
 welte lassen mitbrüder wesen vñ sein diener Do lobet der her
 tzog got den er mit sampt inē grossen danck sagt von gantzem
 hertzen solichs jrs gūtten willen vnd er nam sy also süßmütig
 lich auff in sin brüderliche gesellschaft.

Hohe für hertzog Ernst mit sinen rittern von dem land vñ kam
 des ersten gen vngern Da enphieng in der künig mit allem sinē
 mitbrüdern gar schon.



3
ū letzten mit on groß zäher vergiessen schiedent si sich
von irem vatterland vnnnd kamen also des ersten gen
vngeren. Da enpfienng den hertzogen mit allen sinen
mitbrüdern der künig von vngern mit aller erwidikait. vnnnd
enbot inen zucht vnnnd ere. vnnnd triuwe fruntschafft. Vnnnd bega
bet si nach dem als ainer küncklichen maiestat wol gezam mit
grossen gaben. vnnnd belaittet si mit siner güttē sicherheit. durch
den wald der da gat durch bülgeren land durch sein besunder
gelaitz lüt vnnnd botten den der weg wol kündig vnnnd wissend
was bisz in der krüchen lannnd. Darnach kamment sycher gen
Constantinopel. Der selb kayser von kriechen land enpfienng sy
auch wirdicklich. vnnnd hiesz si durch sinen kämerrer. vnnnd ampt
lute genügsamlich fürsehen in aller notdurfft Vnnnd er het her
tzog Ernst zu mal hold. Darumb das er dem römischen kay
ser der im des ersten vnerdienter sache durchächtet. so keck
lichen vnnnd ritterlichen widerstünd. Vnnnd er eret in aller mayst
vmb soliche strennglicheit. Also beliben sy zu Constantinopel
drey wochen den sy mit mochten gehalten kiel die groß gnüß
vñ geschickt wären ainer solich mege vñ hör des iunge volcks
vnnnd irer waffen vnnnd ander notdurfft zu füren. Zu letzten kö
mend on massen groß kiel. die von dem kayser von Constan
tinoppel mit waffen vnnnd ander notdurfften. vnnnd speys die
in lange zyt mocht klecken überflüssiglichen beladen wurdent
auch die schiff vnnnd ir grenzel wol bewerten schifmeyer em
pfolben. vnnnd die zuo schifseyten versacht vnnnd wol geschickt
mit güten hüteuar. oder renschiflin vnnnd die heußlin oder vn
derscheyde dar inē man die koffmanschaft beschloß vnnnd die
rüderlöcher gemacht. vnnnd die sytz stül dar auff die schiff lüt
lassen da ward auch auff gericht der mastbome zu auffenthal
tung des windfanen vnnnd gar starck ingesteckt in sein vnnnder
gerüst. Darnach da ward der wetterfane obē an die helmstäg
gehefft. 25.

Zuor f. V. 25.

am grosser berg vnd forchten es weren etlich meraubet aber
vor in die auff sy warteten.

Wie der schiffmeyster Hertzog Ernsten sagt von dez magnet
berg vnd das sy got an rufften vmb hylff.



Em schiffmeyster dem das leydig vnd bald kommēt
 o übel wol wissentlich was erkaltet alles sein gemüt vñ
 hertz von grosser vorcht des schier künfftigen todes
 vnd sprach zu dem Hertzogen vnd den sinen O der heyligē
 walfart vnd vnsers reschkümenē todes min liebste mitbrüder
 vnd trüwen mit gesellen Nempt war das vns allen gegenwür
 tig ist der grime bitter tod der da am end ist aller zergencklis
 chen ding Darumb reckent auff iwer hertz vnd hend demütig
 lich gen hymel vnd bittent flisziglich von got dem herzen ges
 nad barmhertzikeyt vnd ablas der sündē laster vnd misseta: